



# ORIENTIERUNG FÜR DIE DIGITALE MEDIENWELT

Medienkompetenzbericht 2021/22



LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW  
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.

# INHALT

- 3 **Vorwort** Digitale Medien sicher und angstfrei nutzen können
- 4 **ANGEBOTE ZUR MEDIENORIENTIERUNG**
- 6 **ZEBRA** Wir helfen. Unabhängig und zuverlässig
- 8 **Mediencouts NRW** Jugendliche unterstützen Jugendliche
- 12 **Eltern und Medien** Mit Elternabenden zur Medienerziehung miteinander und voneinander lernen
- 14 **Klicksafe** Sicher durch den digitalen Alltag
- 16 **Internet-ABC** Die Lernplattform für den sicheren Einstieg ins Internet
- 18 **ANGEBOTE ZUR PARTIZIPATION**
- 22 **Medienbox NRW** Die Werkzeugkiste für jedes Thema in Bild und Ton
- 24 **NRWision** Hör- und sichtbare Partizipation in NRW
- 25 **Unterstützungsangebote** vor Ort
- 26 **Campusradio**
- 28 **SERVICE**
- 28 **IMPRESSUM**

# VORWORT

## DIGITALE MEDIEN SICHER UND ANGSTFREI NUTZEN KÖNNEN

Digitale Medien sind für die Teilhabe eines jeden Einzelnen in der Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Unsere Aufgabe als Landesanstalt für Medien NRW ist es, den Menschen in Nordrhein-Westfalen Orientierung in ihrem digitalen Alltag anzubieten. Denn ein fairer und selbstbestimmter Umgang mit digitalen Medien möglichst vieler Menschen in unserem Land ist eine zentrale Voraussetzung für eine vielfältige und demokratische Gesellschaft.

Das Recht auf freie Meinungsäußerung ist für unsere demokratische Medienordnung von zentraler Bedeutung. Desinformation und Hassrede gefährden diese und sind daher direkte Angriffe auf die Demokratie. Insofern ist Medienkompetenz nicht nur eine zentrale Kulturtechnik, sie ist auch wesentlicher Baustein der Demokratiekompetenz. Deshalb ist es unser zentrales Anliegen, Bürgerinnen und Bürger im Umgang mit Desinformation zu unterstützen. Wir sehen uns dabei nicht in der Rolle eines „Wahrheitswächters“. Vielmehr ist es unser Ziel, den Menschen die notwendigen Kompetenzen, Informationen und individuelle Beratung zur Verfügung zu stellen. Sie sollen Desinformation als solche erkennen, einordnen und sich gegen Angriffe durch Hass und Hetze im Netz zur Wehr setzen können. Mit den Angeboten Mediencouts NRW, Klicksafe und Internet ABC haben wir dabei insbesondere die Kompetenzvermittlung in der Schule im Blick gehabt. Qualifizierungsprojekte wie die Medienbox NRW wenden sich hingegen vorwiegend an Erwachsene. Die Online-Beratungsplattform ZEBRA richtet sich mit ihrem individuellen Beratungsangebot auch zu diesen Themen an alle Bürgerinnen und Bürger.

Einen zweiten thematischen Schwerpunkt haben wir in den vergangenen Monaten mit der Bekämpfung von

Cybergrooming gesetzt. Eine repräsentative Befragung, die wir in Auftrag gegeben haben, verdeutlicht, dass fast ein Viertel aller Kinder und Jugendlichen (24 Prozent) bereits von Erwachsenen im Netz zu einer Verabredung im realen Leben aufgefordert wurde. Diese besorgniserregende Zahl fordert uns sowohl als Medienaufsicht als auch mit Blick auf die Vermittlung von Medienkompetenz heraus. Mit unseren Aktivitäten wollen wir deshalb einen Beitrag dazu leisten, Kinder und Jugendliche vor solchen Übergriffen zu schützen, ohne sie dabei in ihren Freiheiten einzuschränken. Wir schulen Kinder und Jugendliche darin, gefährliche Situationen im Netz zu erkennen und abzuwehren. Außerdem leisten wir unseren Beitrag dazu, Täterinnen und Täter zur Verantwortung zu ziehen. So haben wir in Zusammenarbeit mit der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime NRW eine Möglichkeit eingerichtet, Verdachtsfälle von Cybergrooming unkompliziert über fragzebra.de zu melden. Das Projekt Klicksafe informiert Eltern und Lehrkräfte darüber, wie Cybergrooming vorgebeugt werden kann. Bei dem Peer-to-Peer-Projekt Mediencouts NRW erarbeiten Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrkräften dieses Thema und Eltern werden über unser Projekt Eltern und Medien informiert.

Unsere Angebote werden sowohl von verschiedenen Behörden aus der Justiz als auch von politischen Partnern, wie dem Ministerium für Schule und Bildung oder der Staatskanzlei NRW, unterstützt. Unser gemeinsames Ziel ist es, allen Menschen in Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen, die Potenziale digitaler Medien voll auszuschöpfen und die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass sich alle Menschen angstfrei im Internet bewegen können.

# MEDIEN ORIENTIERUNG



## ANGEBOTE ZUR MEDIENORIENTIERUNG

Im Alltag, bei der Arbeit, in Schule und Kita – mit unseren Angeboten schaffen wir ein Bewusstsein für die Chancen und Risiken einer digitalisierten Lebenswelt.

Mit unseren präventiven Angeboten wie ZEBRA und Medienscouts NRW möchten wir Nutzerinnen und Nutzer im Umgang mit digitalen Medien schützen, indem wir ihnen dort Hilfe anbieten, wo ihnen Fragen und Herausforderungen bei ihrer Mediennutzung begegnen.

Durch die Vermittlung von Medienkompetenz über unsere Bildungsangebote wie klicksafe und Internet-ABC schaffen wir zudem eine wichtige Grundlage dafür, dass Menschen Medien fair und selbstbestimmt nutzen können.

Die Elternabende von Eltern und Medien eröffnen darüber hinaus Möglichkeiten für Familien, miteinander und voneinander zu lernen.

[www.medienanstalt-nrw.de](http://www.medienanstalt-nrw.de)

# ZEBRA

## WIR HELFEN. UNABHÄNGIG UND ZUVERLÄSSIG

Woran erkenne ich Desinformation und ist mein Kind eigentlich alt genug für ein eigenes Handy? Wer nach Informationen im Umgang mit digitalen Medien sucht, steht vor der Herausforderung, eine schnelle und seriöse Antwort zu finden. Mit unserem Angebot ZEBRA gibt es seit Januar 2021 eine Beratungsstelle, an die sich Bürgerinnen und Bürger mit konkreten Fragen aus ihrem digitalen Alltag wenden können. Wie der Zebrastreifen im Straßenverkehr bietet ZEBRA eine verlässliche, sichere Zone für alle, die Antworten auf Fragen zum digitalen Alltag suchen. Unsere Expertinnen und Experten beantworten jede eingehende Frage individuell und mit konkreten Hilfestellungen. Das Angebot ist politisch unabhängig und frei von wirtschaftlichen Interessen.

### Zuverlässige und individuelle Beratung

ZEBRA lässt sich unkompliziert nutzen: Bürgerinnen und Bürger können unter fragzebra.de ihre Fragen anonym und zu jeder Zeit an das ZEBRA-Team stellen. Innerhalb von 24 Stunden erhalten sie eine individuelle Antwort.

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden die Nutzenden in der Wissensdatenbank auf fragzebra.de. Hier entsteht ein immer größerer Pool von Fragen und Antworten, der jederzeit abrufbar ist.

### Die Entwicklung von ZEBRA in den letzten zwei Jahren

ZEBRA steht Bürgerinnen und Bürgern weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung. Auf [www.fragzebra.de](http://www.fragzebra.de), im Chat, über WhatsApp oder die sozialen Medien können Fragen zu digitalen Themen eingereicht werden. Seit dem Beginn des Projekts wurden über 2.500 Fragen eingereicht und durch unsere Expertinnen und Experten individuell beantwortet. Insbesondere Eltern konnten wir zum Beispiel mit Empfehlungen zu Mediennutzungszeiten für ihre Kinder und zur Nutzung von Apps und sozialen Netzwerken weiterhelfen. Darüber hinaus erhielt das Redaktionsteam vor allem Fragen rund um die Themen Desinformation, Cybergrooming, Cybermobbing und exzessive Mediennutzung. Aber auch Fragen zu den Themen Technik, Datenschutz, Phishing und Betrugsfälle im Netz kommen häufig vor oder werden in der ständig wachsenden Wissensdatenbank recherchiert. Diese umfasst nach zwei Jahren Projektlaufzeit knapp 800 Einträge. Auf unseren ZEBRA-Accounts bei Instagram und Facebook informieren wir zudem regelmäßig über relevante Themen im Bereich der digitalen Medien. Wir klären auf, geben Tipps, treten mit unseren Followerinnen und Followern in Diskurs und machen so auf unseren Service aufmerksam.

### Cybergrooming

Cybergrooming ist ein weitverbreitetes Phänomen und seit 2021 ein wichtiges Thema der Landesanstalt für Medien NRW. Cybergrooming beschreibt die Kontaktabnahnung mit sexueller Absicht von Erwachsenen gegenüber Kindern und Jugendlichen im Internet. In den letzten Jahren intensivierte die Landesanstalt für Medien ihre Maßnahmen im Bereich der Prävention sowie der Unterstützung von Betroffenen. Die Produktion eines Aufklärungsvideos und seine Verbreitung an Schulen und im Netz im Rahmen einer breit angelegten Kampagne standen 2021 im Fokus. Seit Anfang 2022 besteht die Möglichkeit, auf [fragzebra.de](http://fragzebra.de) Verdachtsfälle von Cybergrooming anonym an die Landesanstalt für Medien NRW weiterzuleiten. Die eingegangenen Meldungen werden nach einer eigenen juristischen Prüfung an die zuständige Staatsanwaltschaft, die Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen, weitergeleitet. Im letzten Jahr gingen 28 Meldungen ein. Davon wurden, nach interner juristischer Prüfung, elf Meldungen an die ZAC NRW weitergeleitet.

### Unser Netzwerk

Dank unserer Projektpartnerschaften können wir viele Themen abdecken. Diese Institutionen unterstützen das ZEBRA-Team:

- **Klicksafe** bündelt als EU-Initiative Informationen und Angebote für eine sichere, kompetente und selbstbestimmte Internetnutzung.
- **Internet-ABC** bietet pädagogisches Fachwissen zum sicheren Einstieg von Kindern ins Netz und zur Orientierung bei Fragen rund um den Medienalltag zu Hause.
- **Safe im Recht** berät Kinder und Jugendliche bei Fragen zu digitaler Gewalt und Jugendrecht.
- **Gutes Aufwachsen mit Medien** begleitet Eltern und pädagogische Fachkräfte bei ihrer Erziehungsverantwortung im digitalen Zeitalter und bietet Kindern und Jugendlichen altersgerechte Zugänge zur Medienwelt.
- **Jugendschutz.net** unterstützt bei Fragen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in den Medien.
- **Juuport e. V.** kennt durch seine jugendlichen Ansprechpersonen die Probleme von Kindern und Gleichaltrigen im Zusammenhang mit digitalen Medien aus erster Hand.

ZEBRA wird darüber hinaus unterstützt durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen und durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Deutsche UNESCO-Kommission ist Schirmherrin des Angebots.



# ZEBRA

[fragzebra.de](http://fragzebra.de)

# MEDIENSCOUTS NRW

## JUGENDLICHE UNTERSTÜTZEN JUGENDLICHE



**Mit unserem Angebot Medienscouts NRW helfen wir Schulen dabei, Probleme wie Cybermobbing, Hassrede oder Cybergrooming unter Schülerinnen und Schülern aufzugreifen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einem präventiven Ansatz.**

**Als Medienscouts beraten speziell geschulte Jugendliche ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zur Mediennutzung und beantworten ihre Fragen rund um die Themen „Smartphone-Nutzung“, „soziale Netzwerke“ und „Internet & Co.“. Gleichaltrige werden durch die Medienscouts dabei unterstützt, digitale Medien fair und sicher zu nutzen.**

**Das Angebot trägt damit wesentlich zu einer erfolgreichen Strategie der Digitalisierung von Bildung bei. Zugleich erfolgt die Projektarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe mit den Lehrkräften und stellt damit eine neue Form des Lehrens und Lernens dar. Das Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen ist seit dem Schuljahr 2019/20 ein wichtiger Partner und fördert die Einführung des Angebots an den nordrhein-westfälischen Schulen.**

### **Aktionen zum Thema Cybergrooming**

Cybergrooming, ist für Kinder und Jugendliche eine der größten Gefahren in Chats, Foren und sozialen Medien. Um Kinder und Jugendliche besser vor Cybergrooming zu schützen, haben wir uns mit unserem Angebot Medienscouts NRW am 10. Februar 2022 beim Townhall-Meeting der Landesanstalt für Medien NRW und des Ministeriums für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen zum Thema Cybergrooming beteiligt. In diesem wurden unter anderem Formate für Lehrkräfte und die Medienscouts zu den Themen Cybergrooming und auch die Verbreitung von Kinder- und Jugendpornografie im Klassenchat vorgestellt.

Für die Medienscouts und ihre Beratungslehrkräfte finden darüber hinaus seit 2021 regelmäßige Workshops zum Thema Cybergrooming statt. Hier werden die Teilnehmenden unter anderem über die aktuelle Rechtslage und Fallzahlen informiert. Ergänzend lernen sie, über welche Anknüpfungspunkte und Vorgehensweisen Täterinnen und Täter aktiv werden, warum präventive Schutzkonzepte so wichtig sind und in welcher Weise die Medienscouts und Beratungslehrkräfte vorbeugend aktiv werden können.

Darüber hinaus hat im Jahr 2021 für die Referierenden, die die Medienscouts und Beratungslehrkräfte aus- und fortbilden, eine erweiterte Schulung zum Thema Cybergrooming stattgefunden.



### **Förderung der Landesregierung bis 2023 ermöglicht neue Perspektiven**

Wir freuen uns sehr, dass wir die erfolgreiche Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen bis 2023 fortsetzen werden.

Mithilfe der Förderung können in ganz Nordrhein-Westfalen vermehrt neue Ausbildungen und Aufbauworkshops auf den Weg gebracht werden. Die neue und weitreichende Kooperation mit der Landesregierung ist damit ein weiterer Schritt, Medienscouts an allen weiterführenden Schulen in NRW zu etablieren. Zudem sollen bestehende Medienscouts-Schulen so unterstützt werden, dass sie ihre Arbeit nachhaltig fortführen können.

### **Engagement gegen Cybermobbing**

Die Landesanstalt für Medien NRW und das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen zeichneten im Herbst 2021 erneut Schulen mit dem Medienscouts NRW-Abzeichen aus. Die Auszeichnung erhielten 112 Schulen, die sich in besonderem Maße in der Umsetzung des Angebots engagiert haben. Von den ausgezeichneten Schulen erhielten 66 Schulen erstmals auch das Sonderabzeichen „Medienscouts-Schule gegen Cybermobbing“.

### Leuchtturmprojekt

Medienscouts NRW ist das größte Scout-Projekt seiner Art im deutschsprachigen Raum. Seit dem Start 2011 konnten wir an über 1.000 Schulen mehr als 5.800 Schülerinnen und Schüler und über 2.500 Beratungslehrkräfte qualifizieren.

### Gemeinsame Sache

Zum Erfolg des Angebots trägt neben dem Ministerium für Schule und Bildung NRW eine Vielzahl wichtiger Partnerinnen und Partner in den Kommunen bei: Medienzentren, Kompetenzteams, regionale Bildungsbüros, Schulämter, Jugendämter sowie die Stellen für Kriminal- und Suchtprävention.

### Schulformübergreifende Ausbildung

Die Ausbildung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe acht. Pro Schule können bis zu vier Medienscouts und zwei Beratungslehrkräfte mitmachen. Jeweils bis zu zehn Schulen aus einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt in Nordrhein-Westfalen nehmen gleichzeitig daran teil.

### Inklusion stärken

Erklärtes Ziel des Angebots Medienscouts NRW ist es, möglichst viele unterschiedliche Zielgruppen in der Ausbildung und Förderung ihrer Medienkompetenz zu unterstützen. So sind immer wieder bewusst auch Förderschulen im Projekt qualifiziert worden. Die Rückmeldungen sind sehr positiv.

### Aufgaben der Medienscouts

#### • **Prävention**

Die Informationsangebote der Medienscouts beantworten Fragen der Mitschülerinnen und Mitschüler zum sicheren und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien und sorgen so für ein faires Miteinander.

#### • **Beratung bei Problemen**

Medienscouts beraten Mitschülerinnen und Mitschüler bei Problemen mit digitalen Medien. Sie sind Anlaufstelle bei Themen wie Cybermobbing, ungewollte Kontaktanfragen, Datenschutz, Nutzung von Apps oder digitale Spiele. Zusätzlich haben sie in den Beratungslehrkräften Ansprechpersonen, die sie bei der Suche nach Lösungen unterstützen können.

#### • **Schulentwicklung**

Medienscouts und Beratungslehrkräfte sind eingebunden in eine schulische Gesamtstrategie, die darauf abzielt, das alltägliche Leben und Lernen aktiv mit digitalen Medien zu gestalten.



[medienscouts-nrw.de](http://medienscouts-nrw.de)

# ELTERN UND MEDIEN MIT ELTERNABENDEN ZUR MEDIENERZIEHUNG MITEINANDER UND VONEINANDER LERNEN

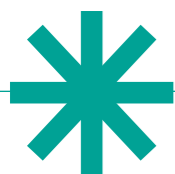
## Information und Austausch für Eltern mit wachsendem Beratungs- und Orientierungsbedarf

Digitale Angebote und Geräte spielen im Leben von Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle. Für Eltern ergeben sich hieraus viele Fragen: Wann ist mein Kind alt genug für ein eigenes Smartphone? Wie viel Bildschirmzeit darf sein? Wie schütze ich mein Kind vor Belästigung im Internet? Die Corona-Pandemie hat die bestehenden Unsicherheiten noch verstärkt, und immer mehr Erziehungsberechtigte suchen nach praktischen Antworten. Hier setzt das Angebot Eltern und Medien an. Es unterstützt Kitas, Schulen und andere Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen bei der Planung, Organisation sowie Durchführung von Elternabenden zur Medienerziehung und stellt kostenfrei Referierende zur Verfügung.

## Elternabende – auch online

Seit April 2020 bieten wir unsere Elternabende zur Medienerziehung auch in einem Online-Format an. Auf diese Weise konnten wir während der gesamten Corona-Zeit unser Angebot aufrechterhalten und stetig ausbauen.

Um den gewachsenen Beratungsbedarf von Erziehenden in diesen schwierigen Zeiten bestmöglich abzudecken, haben wir unser Angebot zudem ergänzt: Zusätzlich zu den Elternabenden für einzelne Einrichtungen mit einem geschlossenen Kreis von Teilnehmenden haben wir öffentliche Online-Elternabende ins Programm genommen. Mit unseren Expertinnen und Experten erreichen wir auf diese Weise bis zu 300 Teilnehmende pro Veranstaltung. Das Angebot richtet sich an alle interessierten Eltern, insbesondere in Nordrhein-Westfalen.



Bisher wurden über 240.000 Eltern aus ganz Nordrhein-Westfalen mit mehr als 9.300 Elternabenden erreicht.



„Nur gemeinsam können Schule und Eltern dafür Sorge tragen, dass die Kinder und Jugendlichen selbstbestimmt und kritisch mit den digitalen Medien umgehen, die Möglichkeiten des Internets konstruktiv nutzen und dabei vor Gefahren geschützt werden.“

Dr. Tanja Reinlein, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Leiterin des Referats Lehren und Lernen in der digitalen Welt, Medienberatung, Lernmittel

## Rund um die Uhr verfügbar

Allen, die nicht persönlich teilnehmen konnten, werden die öffentlichen Elternabende im Anschluss mit weiteren Materialien auf der Website und im YouTube-Kanal von Eltern und Medien zugänglich gemacht. Die Videos wurden inzwischen bereits mehr als 5.000-mal aufgerufen.

## Nah am Leben

In den Jahren 2021/2022 rückten Elternabende vor Ort und online wieder gleichermaßen in den Fokus. Diese werden für einen geschlossenen Kreis von Teilnehmenden organisiert, zum Beispiel für die Eltern von Kindern einer Kindertageseinrichtung oder einer Schulklasse. Die Elternabende werden individuell auf den Bedarf der einzelnen Einrichtungen zugeschnitten und ausgerichtet und selbstverständlich weder veröffentlicht noch aufgezeichnet. Neben dem fachlichen Input durch Expertinnen und Experten stehen konkrete Tipps und Raum für individuelle Fragen der Eltern bei den Elternabenden von Eltern und Medien im Vordergrund.

Im Zeitraum 2021/2022 waren vor allem die Themen „Medien altersgerecht entdecken“, „Smartphone, Apps, soziale Netzwerke“ und „Privatsphäre, Selbstdarstellung, Datenschutz“ bei Eltern gefragt.

## Starke und wachsende Netzwerke

Um auf das große Interesse an Orientierung und Beratung zur Medienerziehung und die Herausforderungen der digitalen Lebenswelt angemessen zu reagieren, weiten wir das Angebot Eltern und Medien fortlaufend aus. Ziel ist es unter anderem, Synergien mit unseren anderen Angeboten wie klicksafe, ZEBRA, Medienscouts NRW oder dem Internet-ABC noch stärker zu nutzen und neue Formen der Elternansprache zu fördern. Gemeinsam durchgeführte Veranstaltungen wie der Online-Elternabend „Tipps für Eltern – von klicksafe und Internet-ABC“ sind erste Ergebnisse dieser verstärkten Zusammenarbeit.

[elternundmedien.de](https://www.elternundmedien.de)



# KLICKSAFE SICHER DURCH DEN DIGITALEN ALLTAG

**Mit der EU-Initiative Klicksafe bieten wir verlässliche Unterstützung und Orientierung bei Fragen zur Sicherheit im Internet und im digitalen Alltag an.**

**Unsere praxisbezogenen klicksafe-Formate richten sich an Eltern, Lehrkräfte und alle, die Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung ihrer Internetkompetenz unterstützen möchten. Wir rücken aktuelle Online-Themen in den Fokus, um die komplexen Phänomene der digitalen Medienwelt einfach und verständlich darzustellen. Dabei greifen wir auf ein starkes Netzwerk mit Partnerinnen und Partnern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zurück. Wenn es um Herausforderungen wie Cybergrooming, Desinformation oder Extremismus geht, kommen Prominente der Netzwelt genauso wie die Jugendlichen selbst zu Wort.**



klicksafe ist ein gemeinsames Angebot der Medienanstalt RLP und der Landesanstalt für Medien NRW sowie Teil des deutschen Safer Internet Centre. klicksafe wird gefördert von der Europäischen Union.



**„Fit für die Demokratie, stark für die Gesellschaft“ – der Safer Internet Day 2022**

Junge Menschen in Deutschland bekennen sich eindeutig zur Demokratie: 96 Prozent der 14- bis 24-jährigen Befragten geben bei einer aktuellen forsa-Umfrage im Auftrag von klicksafe an, dass es ihnen wichtig bis sehr wichtig ist, in einer Demokratie zu leben. Knapp 70 Prozent der Befragten sehen dabei den Faktor Falschinformationen als Gefährdung für die Demokratie an.

Daher rief klicksafe im Rahmen des Safer Internet Days dazu auf, sich ab dem 8. Februar 2022 unter dem Hashtag #FitForDemocracy für eine lebendige, vielfältige Demokratie starkzumachen. Zu den Unterstützerinnen und Unterstützern der Kampagne „Fit für die Demokratie, stark für die Gesellschaft“ gehörten unter anderem Ministerpräsidentin Malu Dreyer (Rheinland-Pfalz), Ministerpräsident Hendrik Wüst (Nordrhein-Westfalen) und Anne Spiegel, damalige Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Influencer Jokah Tululu und Influencerin Gardinia Borto unterstützten die Kampagne mit Erklärvideos zum Thema Demokratie.

Der Safer Internet Day ist ein von der EU ausgerufen, weltweiter Aktionstag für mehr Online-Sicherheit für Kinder und Jugendliche. Die EU-Initiative klicksafe koordiniert den Aktionstag in Deutschland, an dem 2022 mehr als 265 regionale Online-Veranstaltungen zu Medienkompetenz und Meinungsbildung im Internet stattfanden.

**Engagement zeichnet sich aus – der klicksafe Preis 2021**

Unter dem Motto „Stark gegen Vorurteile“ würdigte der klicksafe Preis 2021 im Rahmen des Jahresthemas „Desinformation“ mediales Engagement gegen Vorurteile: zwei Online-Angebote, die Stereotype und Feindbilder durch Aufklärung mittels Fakten und persönlichen Perspektiven von Betroffenen entkräften, konnten sich über die Trophäen freuen. Der klicksafe Preis 2021 der Fachjury geht an den SWR und sein Social-Media-Projekt „naber? Was geht! Dein Weg, Deine Story!“, das in zehnmütigen YouTube-Porträts die Biografien junger Frauen mit türkischen und kurdischen Einwanderungsgeschichten erzählt. Das öffentliche Online-Voting für den „PublikumsLike“ konnte die Riccardo Simonetti-Initiative für sich entscheiden.

**Neue Materialien und Online-Angebote**

Den Unterschied zwischen wahr und falsch auf den ersten Blick zu erkennen, fällt bei der Informationsflut im Netz oft schon Erwachsenen schwer. Daher haben wir entsprechend unserem Jahresthema 2021 „Desinformation“ die Broschüre „Vertraust du noch oder checkst du schon?“ veröffentlicht. Das Material informiert Eltern und andere Interessierte über bewusst irreführende und falsche Meldungen im Netz. Mit der dazu passenden Familien-Checkliste können Eltern und ihre Kinder gemeinsam Aufgaben zum Thema Falschmeldungen und Verschwörungsideologien erarbeiten.

In der Videoreihe #FaktenSchützen vermitteln bekannte Influencerinnen und Influencer wie MrWissen2Go oder Lisa Sophie Laurent Jugendlichen wichtiges Wissen zum Thema Falschnachrichten im Netz. Zudem berichten sie von ihren eigenen Erfahrungen mit diesem Thema.

Gemeinsam mit den Medienscouts NRW entstand das klicksafe-Webseminar „Willst du mit mir Fakten checken gehen?“. Es richtete sich an Jugendliche aller bundesweiten Peer-to-Peer-Projekte.

Mithilfe des neuen Booklets „Was macht mein Kind eigentlich bei TikTok?“ und der dazugehörigen Checkliste können Eltern mehr über die Chancen und Gefahren der Videoplattform erfahren.



2021 wurde die Website klicksafe.de fast zwei Millionen Mal besucht. Das Projekt erfreut sich zunehmender Bekanntheit. Rund 800.000 Printmaterialien wurden abgefragt.

**Was macht mein Kind eigentlich bei Twitch?**

Die Streaming-Plattform Twitch übt eine große Faszination auf Kinder und Jugendliche aus. Dort tummeln sich vor allem Gamerinnen und Gamer, die live spielen und dies kommentieren. Auch Bastelvideos, Livemusik und andere Hobbys haben ihren Platz auf der Plattform gefunden.

Unser neues Booklet informiert Eltern, enthält Tipps und verdeutlicht, wie Kinder und Jugendliche sicher beim Umgang mit Live-Inhalten begleitet werden können. Zudem bietet unsere Familien-Checkliste einen Einstieg ins Gespräch und spielerische Aufgaben, um gemeinsam eine sinnvolle Nutzung von Twitch zu reflektieren.

**klicksafe.de**





# INTERNET-ABC

## DIE LERNPLATTFORM FÜR DEN SICHEREN EINSTIEG INS INTERNET

**Das Internet-ABC ist eine von uns geförderte bundesweite, werbefreie Lernplattform für Eltern, Lehrkräfte und Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren. In den Bundesländern ist das Internet-ABC individuell verankert. So kann sich unser Angebot in Nordrhein-Westfalen an den landesspezifischen Lehrplänen und den Bedürfnissen der Menschen vor Ort ausrichten.**

**Erwachsene finden beim Internet-ABC zielgruppenspezifisch aufbereitete Informationen und Hilfestellungen, um Kinder bei ihren ersten Schritten im Netz zu begleiten. Kinder können sich in einem geschützten Online-Bereich ausprobieren und lernen, sich im Internet zu bewegen. Unser Ziel mit diesem Angebot ist es, die Internetkompetenzen der Nutzenden zu stärken und ihnen Orientierung zu bieten, um die Potenziale der Internetwelt für sich auszuschöpfen und den sicheren Umgang mit digitalen Medien zu erlernen. Dabei ermöglicht eine gemeinsame Ansprache von Eltern, Lehrkräften und Kindern, die Internetkompetenz von Kindern nachhaltig durch aufeinander abgestimmte Maßnahmen zu fördern.**

### **Im Fokus: Kinder, Eltern und Lehrkräfte**

Im vergangenen Jahr konnten wir die medienpädagogische Arbeit von Schulen und Lehrkräften in Nordrhein-Westfalen gleich mehrfach stärken: Wir haben das Fortbildungsangebot zur Internet-ABC-Lehrkraft auf die kommunale Ebene ausgeweitet, Online-Qualifizierungen für Lehrkräfte entwickelt sowie digitale Elternabende durchgeführt. Des Weiteren sind die Angebote des Internet-ABC fester Bestandteil des Medienkompetenzrahmens NRW (dazu unten mehr).

Für die bundesweite Plattform [www.internet-abc.de](http://www.internet-abc.de) war es für uns vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie von besonderer Bedeutung, für Lehrkräfte und Eltern unterstützende Angebote, Tipps und Lernhilfen mit Blick auf digitales Lernen und Homeschooling bereitzustellen. Damit haben wir den Servicecharakter des Internet-ABC weiter ausgebaut. Zudem konnten wir feststellen, dass sich Kinder in der Pandemie verstärkt mit ihren Sorgen und Fragen an die Internet-ABC-

Redaktion gewandt haben, um Unterstützung beim vermehrten „Onlinesein“ zu erhalten.

Für Kinder der ersten und zweiten Klasse bietet der Bereich „Mein erstes Internet-ABC online“ einen altersgerechten, in sich geschlossenen Kosmos.



Das Internet-ABC wurde bereits mit einer Vielzahl relevanter Bildungspreise ausgezeichnet. Das Projekt wird vom Internet-ABC e. V. getragen, dem alle 14 Medienanstalten angehören. Seine Geschäftsstelle ist bei der Landesanstalt für Medien NRW angesiedelt.

### **Digitales Lernen – für Kinder und Lehrkräfte**

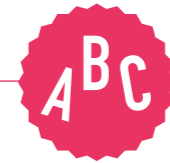
Damit Lehrkräfte leichter in die Arbeit mit dem Internet-ABC einsteigen können, bieten wir ihnen ein 90-minütiges Online-Seminar an, das das Internet-ABC und sein breites Angebot vorstellt. In Kooperation mit einem Internet-ABC-Trainer haben wir zudem ein mehrstündiges Online-Training im Selbstlernformat entwickelt. Dabei steht die Verknüpfung mit dem Medienkompetenzrahmen NRW im Mittelpunkt.

Für Kinder stellen wir 15 leicht einsetzbare digitale Lernmodule zur Verfügung. Mit dem Einstieg in den digitalen Unterricht und dessen Ausweitung werden diese inzwischen immer beliebter und häufig für das digitale Lernen an den Grundschulen in NRW eingesetzt. Nach der Pandemie wird digitales Lernen wichtig bleiben. Deshalb setzen wir auch in Zukunft auf den Ausbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer digitalen Lernangebote.

### **Internet-ABC in NRW: ein Beitrag zur praktischen Anwendung des Medienkompetenzrahmens NRW**

Die im Medienkompetenzrahmen NRW beschriebenen Kompetenzen können mit dem Internet-ABC konkret und praxisnah im Unterricht erarbeitet werden. Das Angebot hilft so, die Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz (KMK) zu verwirklichen.

Hierzu haben wir in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen die Handreichung „Unterrichtseinheiten für den Medienkompetenzrahmen NRW vom Internet-ABC“ veröffentlicht. Sie umfasst 13 Unterrichtseinheiten, mit denen ausgesuchte Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW in den Klassen drei bis sechs erlernt werden können. In Ergänzung zur Handreichung steht unter [www.medienkompetenzrahmen.nrw](http://www.medienkompetenzrahmen.nrw) eine Vielzahl von weiteren Unterrichtsideen zum Arbeiten mit dem Internet-ABC zur Verfügung.



Die Handreichung „Unterrichtseinheiten für den Medienkompetenzrahmen NRW vom Internet-ABC“ finden Sie unter:

[medienanstalt-nrw.de/publikationen](http://medienanstalt-nrw.de/publikationen)

### **Internet-ABC-Lehrkräfte fördern die selbstbestimmte, faire Internetnutzung in der Schule**

Lehrerinnen und Lehrer in Nordrhein-Westfalen können sich zu zertifizierten Internet-ABC-Lehrkräften weiterbilden. Dabei erwerben sie wichtige Kompetenzen für den Einsatz digitaler Endgeräte wie Computer und Tablet und lernen die vielfältigen Angebote des Internet-ABC kennen. Sie entwickeln eigene Unterrichtsideen dazu, wie sie die Lernmodule einbinden können. Außerdem setzen sie sich mit den Anforderungen des Medienkompetenzrahmens NRW auseinander.

[internet-abc.de](http://internet-abc.de)



# PAR

# TIZI

# PA

# TION

## ANGEBOTE ZUR PARTIZIPATION

Demokratie lebt von Partizipation und Vielfalt. Dazu braucht es Bürgerinnen und Bürger, die in all ihrer Diversität und ungehindert am öffentlichen Meinungsbildungsdiskurs teilnehmen können – denn erst, wenn Meinungsfreiheit aktiv gelebt wird, entfaltet sie ihr demokratisches Potenzial. Medien tragen entscheidend zur öffentlichen Meinungsbildung bei. Die Chance, dass alle Menschen medial zu Wort kommen können, ist daher eine wichtige Grundlage für eine lebendige Demokratie.

Wir nehmen diesen Auftrag an und schaffen sichere mediale Publikationsräume durch die Förderung der Bürgermedien in Nordrhein-Westfalen. Dazu zählen der Bürgerfunk im lokalen Hörfunk, das Bürgerfernsehen (TV-Lernsender NRWision), die Bürgermedienplattform NRWision sowie der Campushörfunk. Im Rahmen unserer Fördermaßnahmen unterstützen wir digital und vor Ort Qualifizierungsprojekte für verschiedene Zielgruppen, organisieren Fachtagungen und bieten Beratung an.

Im Jahr 2020/21 haben wir insbesondere mit Forschenden, Aktiven aus dem bürgermedialen Umfeld sowie Bürgerinnen und Bürgern den Diskurs über die Zukunft der Bürgermedien in Nordrhein-Westfalen geführt. Auf der Basis dieser Positionsbestimmungen wurden drei Arbeitsfelder festgelegt. Diese sollen sicherstellen, dass Bürgerinnen und Bürger auch in einer digitalen Welt vor Ort umfassend medial partizipieren können.

- **Qualifizierung und Community**
- **Publikationsräume: sicher und sichtbar**
- **Unterstützungsangebote im lokalen Raum**



**Qualifizierung und Community:  
Medienbox NRW – eine Werkzeugkiste  
für die Meinungsfreiheit**

Öffentliche Aufmerksamkeit setzt bestimmte Qualitätsstandards bei der Produktion voraus. Unsere Angebote zur Partizipation bieten Menschen daher die nötige Qualifikation an, um wirkungsvolle Inhalte zu produzieren.

Mit unserem Qualifizierungsangebot Medienbox NRW ermöglichen wir Partizipation ohne Barrieren im Selbstlernformat. In Videos und E-Learning-Einheiten kann man lernen, eigene Audio- und Videobeiträge zu produzieren oder diese attraktiver zu gestalten. Das Angebot wird ergänzt durch Online-Seminare von Medienprofis, die Tipps aus ihrem Alltag leicht verständlich weitergeben. Produzierende erhalten zudem Hinweise, wie sie ihre Medienproduktionen zum Beispiel über NRWision sicher veröffentlichen können.

Das Angebot der Medienbox NRW ist im Internet frei zugänglich. Um mögliche Zugangshürden, wie Behinderung, Bildungsstand, Alter oder Herkunft, abzubauen, kombinieren wir die Online-Module mit Präsenzangeboten im lokalen Raum. Diese sogenannten Blended-Learning-Angebote machen es möglich, theoretisch Gelerntes mit praktischen Übungen zu verknüpfen.

Perspektivisch soll auf der Plattform Medienbox NRW die Entwicklung eines sicheren Austauschforums für die Community der Produzierenden eingebunden werden. Ergänzend zu den Lernangeboten soll das Community-Angebot unter anderem dazu beitragen, dass Nutzerinnen und Nutzer sich untereinander austauschen, zusammenarbeiten und so gemeinsam neue Ideen entwickeln können.

**Sichtbarkeit und Sicherheit:  
Partizipation im geschützten Rahmen von NRWision**

Wir fördern sichere Kommunikations- und Publikationsräume, in denen Bürgerinnen und Bürger ohne Angst vor Beleidigung und Mobbing ihre selbst produzierten Beiträge veröffentlichen können.

Bei der Publikationsplattform NRWision profitieren Produzierende dabei von dem Wissen und der Erfahrung der Redaktionsteams: Eine Besonderheit in NRW ist, dass alle eingereichten Beiträge vor deren Veröffentlichung professionell geprüft werden – redaktionell, rechtlich und technisch. Über die multimediale Mediathek von NRWision bleiben Video- und Hörbeiträge in einem geschützten Raum dauerhaft auffindbar. So wird Partizipation sichtbar.

**Unterstützungsangebote vor Ort**

Um lokale Medienarbeit in Nordrhein-Westfalen weiter zu stärken, fördern wir seit Mitte 2021 neben Blended-Learning-Angeboten auch Modell- und Impulsprojekte. Wir wollen Anlaufstelle sein, um Interessierte auf Angebote vor Ort aufmerksam zu machen, und Einrichtungen unterschiedlicher Art in möglichst vielen Kommunen dabei unterstützen, die Förderung von Partizipation vor Ort aufzunehmen.



# MEDIENBOX NRW

## DIE WERKZEUGKISTE FÜR JEDES THEMA

### IN BILD UND TON

**Mit der Medienbox NRW startete im März 2020 unser kostenloses Online-Angebot für alle, die ihr Recht auf Meinungsfreiheit medial ausüben wollen. In unterschiedlichen Modulen lernen Nutzerinnen und Nutzer grundlegende Techniken der Medienproduktion kennen und finden Unterstützung bei der eigenen Erstellung von Audio- und Videobeiträgen. Das interaktive E-Learning-Angebot ist für das Selbststudium ausgelegt und somit orts- und zeitunabhängig verfügbar. Ziel ist es, alle Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens zur medialen Teilhabe an der gesellschaftlichen Meinungsbildung zu ermutigen und zu befähigen.**

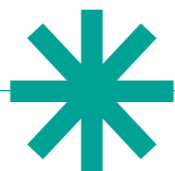
#### **Ein starkes Werkzeug für die Meinungsfreiheit**

Die Medienbox NRW leistet einen Beitrag dazu, die öffentliche Debatte über alle denkbaren Themen zu erweitern und zu verstärken. Ihre Offenheit und Nutzungsfreundlichkeit machen das Angebot für eine breite Zielgruppe zugänglich. So bietet die Medienbox NRW all denjenigen, die sich an gesellschaftlichen Diskursen beteiligen möchten, die Chance, ihre Meinung in die Öffentlichkeit zu bringen.

Mit ihren selbst produzierten Beiträgen können sich die Menschen in Nordrhein-Westfalen zum Beispiel in den geschützten Räumen der Bürgermedien an der öffentlichen Meinungsbildung beteiligen. Dies geschieht im Bürgerfunk, bei der Bürgermedienplattform NRWision oder beim Campusradio.

#### **„Gewusst wie“ bringt mehr Reichweite!**

Heute ist es kinderleicht, mithilfe digitaler Technik eigene Beiträge zu produzieren. Aufmerksamkeit erhält ein Beitrag jedoch damit nicht automatisch. Medienmacherinnen und Medienmacher, die mit ihren Themen Menschen erreichen möchten, erhöhen die Chance auf Wahrnehmung vor allem durch eine gute Qualität der Beiträge. Die Medienbox NRW vermittelt das nötige Basiswissen für qualitativ hochwertige Beiträge und sensibilisiert die Lernenden für die Bedürfnisse bzw. Hör- und Sehgewohnheiten eines breiten Publikums.

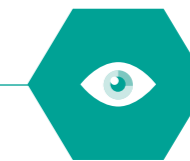


Gelauncht wurde die Medienbox NRW im März 2020. Gemeinsam mit unseren derzeitigen Projektpartnerinnen und -partnern wie NRWision, dem Landesverband der Volkshochschulen NRW und weiteren Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung freuen wir uns darauf, das Angebot der Medienbox NRW stetig auszubauen.



**„Die Medienbox NRW zeigt, worauf es ankommt und worauf man unbedingt achten sollte, wenn man seine eigene Meinung in Ton und Bild professionell veröffentlichen möchte – heute ein unverzichtbares Wissen. Die digitale Werkzeugkiste eignet sich somit auch hervorragend für die Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften, Eltern, Kindern und Jugendlichen.“**

Dr. Andrea Dahms Leiterin des Referats Medienbildung im Landesmedienzentrum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)



Wie finde ich gute Ideen und wie kann ich sie medial umsetzen? Wo recherchiere ich die Fakten für meinen Beitrag und nach welchen Kriterien richte ich mich bei der Auswertung? Welche Mittel stehen mir beim Schnitt und bei der Bearbeitung von Filmmaterial zur Verfügung? Diese und viele weitere Fragen beantwortet das umfassende Lernangebot der Medienbox NRW.

#### **Gemeinsam Wirkung zeigen und neue Wege gehen**

Den Kern der Medienbox NRW bilden derzeit 43 interaktive Lernmodule zu verschiedenen Themen der Medienproduktion. Das Portfolio der Medienbox NRW wird um Blended-Learning-Angebote ergänzt. Diese sollen die verschiedenen Ausgangsvoraussetzungen der Bürgerinnen und Bürger – insbesondere unter inklusiven und integrativen Gesichtspunkten – aufgreifen und das digitale Selbstlernangebot zielgruppengerecht und lokal übersetzen. Ein Beispiel hierfür ist das Bildungsangebot „Selbstbestimmt und fair am Dialog im Netz teilhaben – jede Meinung zählt!“. Das Projekt wurde im Frühjahr 2022 vom Landesverband der Volkshochschulen Nordrhein-Westfalen und der Landesanstalt für Medien NRW umgesetzt und von der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Das erfolgreiche Projekt soll im Jahr 2023 fortgeführt werden. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von Informations- und Nachrichten- sowie Produktionskompetenz.

Mit dem Aufbau eines sicheren Austauschforums für die Community der Produzierenden wollen wir überdies zukünftig dazu beitragen, dass Nutzerinnen und Nutzer sich untereinander austauschen, zusammenarbeiten und so gemeinsam neue Ideen entwickeln können.

#### **Online-Seminare – Inhalte für Medienfans**

Online-Seminare mit professionellen Journalistinnen und Journalisten ergänzen das Lernangebot der Medienbox NRW. Die kostenlosen Schulungen dauern in der Regel 60 Minuten und vermitteln komprimiertes Profiwissen. Im Anschluss beantworten die Dozierenden in einer moderierten Chat-Runde individuelle Fragen der Teilnehmenden. Seit dem Launch der Medienbox NRW haben mehr als 100 Online-Seminare mit insgesamt mehr als 1.600 Teilnehmenden stattgefunden. Das Themenspektrum reicht von Stimmtraining über Schreibschulungen für Beitragsskripte bis zur Vorstellung von digitalen Tools und Ideen für eine erfolgreiche Moderation interaktiver Konferenzen.

**medienbox-nrw.de**

**MEDIEN  
BOX**  
LANDESANSTALT  
FÜR MEDIEN NRW


# NRWISION HÖR- UND SICHTBARE PARTIZIPATION IN NORDRHEIN-WESTFALEN

**NRWision ist eine Plattform für alle Menschen in Nordrhein-Westfalen, auf der selbst produzierte Video- und Audiobeiträge von Bürgerinnen und Bürgern präsentiert werden. Zu den von uns geförderten, nicht kommerziellen Angeboten von NRWision gehören eine Mediathek und der digitale TV-Lernsender. Online bietet NRWision einen Livestream und eine umfangreiche Mediathek mit bürgermedialen Beiträgen an.**

Die Verantwortung für die Plattform liegt beim Institut für Journalistik der Technischen Universität Dortmund unter der Leitung von TV-Moderator Prof. Dr. Michael Steinbrecher. Die Redaktion aus medienrechtlich geschulten und praxiserfahrenen Journalistik-Studierenden prüft alle eingereichten Beiträge inhaltlich sowie rechtlich und unterstützt bei technischen Problemen. Medienmacherinnen und -macher erhalten gezieltes Feedback und Unterstützung in rechtlichen Fragen zu ihren Beiträgen. NRWision übernimmt auch bestimmte Kosten, die im Zusammenhang mit der Beitragsproduktion anfallen können, wie zum Beispiel Gebühren für das öffentliche Verwenden von Musik (GEMA-Gebühren).

## Sichtbarkeit durch Qualität

Mit dem Launch der Medienbox NRW im März 2020 haben wir NRWision ein starkes Partnerangebot an die Seite gestellt. Mithilfe der digitalen Lernmodule der Medienbox NRW können Interessierte praxisnah lernen, selbst Audio- und Videobeiträge zu produzieren, um diese dann sicher und sichtbar bei NRWision zu veröffentlichen. So erhöht die Kombination von E-Learning-Werkzeug (Medienbox NRW) und Publikationskanal (NRWision) das Potenzial, sich aktiv in den öffentlichen Meinungsbildungsprozess in Nordrhein-Westfalen einzubringen.



Die NRWision-Mediathek ist eine Fundgrube für Audio- und Videoproduktionen von engagierten Medienmacherinnen und Medienmachern aus ganz Nordrhein-Westfalen. 2021 konnten rund 10 Prozent mehr Besuche in der Mediathek verzeichnet werden als im Vorjahr.

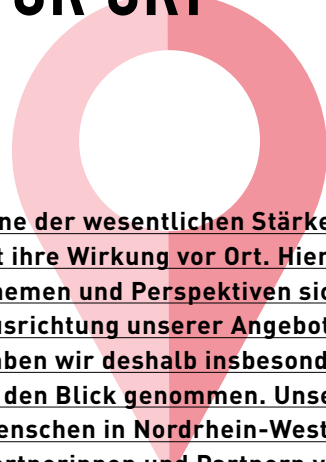
## Kreativ trotz Quarantäne

Das NRWision-Team ist auch in schwierigen Zeiten für die Medienmacherinnen und Medienmacher erreichbar. Falls erforderlich, wird vom Homeoffice aus organisiert und kommuniziert und die zahlreichen neu eingereichten Beiträge werden von dort aus redaktionell und technisch betreut. Dank der Kreativität und des Engagements vieler Bürgerinnen und Bürger aus Nordrhein-Westfalen konnte das Team eine eigene Themenseite rund um das Coronavirus erstellen. Sie umfasst mittlerweile fast 1.300 Sendungen und Beiträge aus dem ganzen Bundesland (Stand Dezember 2021). Die Inhalte der Sendungen sind vielfältig: lokale Berichte, persönliche Erfahrungen, Interviews mit Expertinnen und Experten und vieles mehr. Weitere aktuelle und relevante Schwerpunkte im Programm waren und sind unter anderem die Bundestagswahl, die Protestbewegung #BlackLivesMatter, der Klimawandel sowie Fake News und Desinformation in den Medien. Darüber hinaus kann fast jede vierte Produktion der Kategorie „Lokales“ zugeordnet werden – das Interesse an lokalen Themen ist groß!

[nrwision.de](https://www.nrwision.de)



# UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE VOR ORT



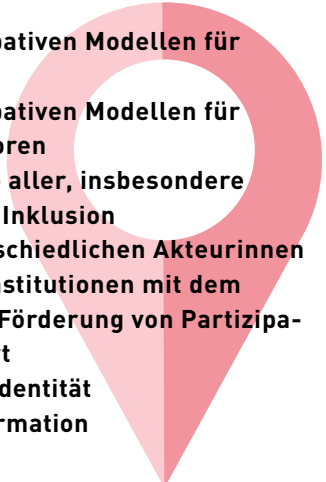
**Eine der wesentlichen Stärken der Bürgermedien ist ihre Wirkung vor Ort. Hier machen sie lokale Themen und Perspektiven sichtbar. Bei der Neuausrichtung unserer Angebote zur Partizipation haben wir deshalb insbesondere den lokalen Raum in den Blick genommen. Unser Ziel ist es, den Menschen in Nordrhein-Westfalen zusammen mit Partnerinnen und Partnern vor Ort neue und lokale Unterstützungsangebote zur Verfügung zu stellen. Bürgerinnen und Bürgern, die sich medial beteiligen möchten, wollen wir eine leicht erreichbare Anlaufstelle bieten, über die sie Informationen und Unterstützung erhalten können.**

## Impuls- und Modellprojekte zur lokalen Partizipation

Seit Mitte 2021 unterstützen wir daher Impuls- und Modellprojekte in ganz Nordrhein-Westfalen. Impulsprojekte sollen insbesondere vor Ort einen Anstoß geben und lokale Partizipation initiieren. Modellprojekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie zum Nachahmen und Mitmachen anregen und so weiteren Projektinitiativen als Vorbild dienen können. 20 Impulsprojekte wurden bis Ende 2021 mit jeweils maximal 2.000 Euro sowie sieben Modellprojekte mit jeweils bis zu 10.000 Euro gefördert und ausgewertet. Sie ersetzen die bisherige institutionelle Förderung von Regionalstellen in sechs nordrhein-westfälischen Regionen.

## Wichtige Aspekte der Unterstützung vor Ort

Die Projektförderung richtet sich an sechs Themenschwerpunkten aus, die besonders bedeutsam sind, um Bürgerinnen und Bürgern im lokalen Raum eine Stimme zu geben. Die Schwerpunkte wurden im Oktober 2020 im Rahmen unseres Positionspapiers „Zukunft der Bürgermedien“ von unserer Medienkommission verabschiedet:

- 
- Schaffung von partizipativen Modellen für jüngere Menschen
  - Schaffung von partizipativen Modellen für Seniorinnen und Senioren
  - Stärkung der Teilhabe aller, insbesondere durch Integration und Inklusion
  - Vernetzung von unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren sowie Institutionen mit dem Ziel der nachhaltigen Förderung von Partizipationsangeboten vor Ort
  - Stärkung der lokalen Identität
  - Einsatz gegen Desinformation

## Blended-Learning-Angebote mit der Medienbox NRW

Um mögliche Zugangshürden wie Behinderung, Bildungsstand, Alter oder Herkunft abzubauen, kombinieren wir gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern vor Ort Präsenzangebote im lokalen Raum mit den Selbstlernangeboten der Medienbox NRW. Diese sogenannten Blended-Learning-Angebote, zum Beispiel Online-Seminare oder Online-Sprechstunden, machen es möglich, in praktischen Übungen das theoretisch Gelernte auszuprobieren und gezielt einzusetzen.

In möglichst vielen Kommunen sollen zudem Einrichtungen dazu motiviert werden, mediale Partizipation vor Ort zu ermöglichen bzw. weiterzuführen und auszubauen. Ziel ist es, auch über die Projektförderung hinaus Impulse für Zusammenarbeit und Beteiligung am öffentlichen Meinungsaustausch zu setzen. Ein Beispiel hierfür ist unsere Blended-Learning-Initiative mit dem Verband der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen: Zusammen wollen wir Volkshochschulen vor Ort dabei unterstützen, partizipationsfördernde Angebote zu entwickeln.

# CAMPUSRADIO

**Die Medienlandschaft in Nordrhein-Westfalen zu bereichern, authentisch über relevante Themen zu berichten sowie individuelle Musikformate abseits des Mainstreams für die Zielgruppe anzubieten: Dafür stehen die 13 Campusradios im Bundesland. Wir unterstützen die jungen Radio-macherinnen und -macher mit praxisnahen Qualifizierungsmaßnahmen und bieten vielfältige Möglichkeiten für Vernetzung und Austausch.**

## **Von Studierenden für Studierende aller Fachrichtungen**

Mit den fakultätsunabhängigen Campusradios erhalten die Mitglieder der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, lokal und unabhängig über Themen aus dem studentischen und dem gesellschaftlichen Umfeld der Studierenden zu berichten. Ob innovative Musikformate, kreativer Wissenschaftsjournalismus oder neue (crossmediale) Sendeformate: Die Redaktionen erfinden sich ständig neu. Der regelmäßig hinzukommende Nachwuchs in den Campus-Redaktionen sorgt dabei kontinuierlich für neue Ideen und Impulse.

Beim Campusradio können Studierende erste journalistische Erfahrungen sammeln und erhalten Einblick in die Welt des „professionellen“ Journalismus. 2021 organisierten wir 53 Online-Seminare zu grundlegenden journalistischen Kompetenzen und Kenntnissen. Schulungen wie „Musikjournalismus heute und morgen“, „Filmkritik im (Campus-)Radio“, „Interview“, „Moderation“, „Breaking News“ oder „Presserecht“ vermittelten die Erarbeitung von Medieninhalten und eine hörernahe Programmführung.



**„Die Campusradios tragen mit ihrem kreativen Programm zur Medienvielfalt in Nordrhein-Westfalen bei. Wir freuen uns, dass es den jungen Campusradio-Kolleginnen und -Kollegen eindrucksvoll gelungen ist, die Herausforderung zu meistern, den Sendebetrieb in der Corona-Pandemie unter diesen erschweren Bedingungen aufrechtzuerhalten. Beeindruckt hat uns vor allem die große Motivation der jungen Campusradio-Macherinnen und -Macher, die kreativ Lösungen für gemeinsame Sendungen von mehreren beteiligten Campusradios entwickelt und umgesetzt haben.“**

Mechthild Appelhoff,  
Leiterin Förderung der Landesanstalt für Medien NRW

## **Austausch und Qualifizierung in Zeiten von Corona**

Jährlicher Höhepunkt der Campusradio-Macherinnen und -Macher ist seit jeher der Campusradio-Tag: ein Treffen der Campusradio-Gemeinschaft, die ihre Visionen für ein zukunftsfähiges Radio diskutiert. Mit der Vergabe des Campusradio-Preises werden an diesem Tag herausragende Produktionen gewürdigt. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden das Campusradio-Treffen und die Campus-Radio-Preisverleihung am 9. Dezember 2021 wiederum ins Digitale verlagert: Die insgesamt 100 Teilnehmenden diskutierten unter anderem intensiv über die Herausforderungen der Pandemie und deren Auswirkungen auf die Campusradio-Szene sowie über die Perspektiven der digitalen Transformation im redaktionellen Arbeitsalltag im (Campus-)Radio. Die Campusradiopreis-Jury vergab neun Preise in acht Kategorien, darunter einen Sonderpreis an fünf Campusradios für eine gemeinsame Sondersendung: „CampusNRW – wir senden zusammen. Sondersendung zum Start ins dritte Pandemiesemester. Eine Kooperation von fünf Campusradios in NRW“ (bonnFM/CampusFM/eldorado\*/hochschulradio düsseldorf/Radius 92.1).

Im Jahr 2022 haben digitale Campusradio-Treffen im Juli und im Dezember in Verbindung mit der Campusradio-Preisverleihung stattgefunden.

**[medienanstalt-nrw.de/medienorientierung/buergermedien/campusrundfunk.html](https://medienanstalt-nrw.de/medienorientierung/buergermedien/campusrundfunk.html)**

# SERVICE

Die Landesanstalt für Medien NRW stellt im Rahmen ihrer Angebote Informations- und Unterrichtsmaterialien für Kinder und Jugendliche, Eltern, pädagogische Fachkräfte und andere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie allgemein für interessierte Bürgerinnen und Bürger bereit.

Die Materialien können über den Online-Bestellservice auf der Website der Landesanstalt für Medien NRW als Download oder in Printform kostenlos bezogen werden.

[medienanstalt-nrw.de/publikationen](https://medienanstalt-nrw.de/publikationen)

# IMPRESSUM

## **Herausgeberin**

Landesanstalt für Medien NRW  
Zollhof 2  
40221 Düsseldorf

## **Kommunikation**

Sabrina Nennstiel (Leiterin)

## **Medienorientierung**

Mechthild Appelhoff (Leiterin)

## **Konzept und Gestaltung**

Morphoria Design Collective, Düsseldorf

## **Druck**

Börje Halm, Wuppertal

## **Stand**

Dezember 2022  
Redaktionelle Änderungen vorbehalten

